



Appenzeller Wind AG



Oberegg, 9. Mai 2021

Medienmitteilung

Gelebte Demokratie in Appenzell Innerrhoden - ein klares Bekenntnis zur Windenergie

Liebe Innerrhoderinnen und Innerrhoder

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Innerrhoden hat heute in der kantonalen Urnenabstimmung mit einer ausserordentlich hohen Stimmbeteiligung Demokratie gelebt. Das Volk hat gesprochen! Die Appenzeller Wind AG, die IG Appenzeller Naturstrom und mehr als 100 Geldgeberinnen und Geldgeber aus der Region, die in den letzten Jahren die Entwicklung der beiden in Oberegg geplanten Windenergieanlagen massgeblich unterstützt haben, sind über das Abstimmungsergebnis vom 9. Mai hoch erfreut und dankbar für die vom Stimmvolk erhaltene Unterstützung. Unser Dank gehört insbesondere auch den zahlreichen Supportern im Abstimmungskampf der letzten vier Wochen.

Nach Einreichung der Initiative pro Windenergie hat der Grosse Rat der Standeskommission einen konstruktiven Gegenvorschlag abgerungen, so dass die eingereichte Initiative zurückgezogen werden konnte. Der Grosse Rat hat den Gegenvorschlag mit 43 Stimmen gegen 3 Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen unterstützt. Nun hat das Stimmvolk am 9. Mai in einer Urnenabstimmung mit einer Stimmbeteiligung von 54.6% der vom Grossen Rat vorgeschlagenen Revision des kantonalen Energiegesetzes mit 69.2% Stimmen zugestimmt! Die Zustimmung zum Windpark in der Standortgemeinde Oberegg belief sich auf 65.3%.

Das ist bemerkenswert. Denn das Energiegesetz sieht jetzt vor, dass in Innerrhoden ein minimales Ausbauziel von 10 GWh pro Jahr an Windstrom erreichen werden soll. Das geht weiter als die Erwartungen des Bundes für Innerroden. Das Ausbauziel soll gemäss Energiegesetz in erster Priorität am Standort Oberegg/Honegg umgesetzt werden. Für die neu vom Grossen Rat vorzunehmende Interessenabwägung für die definitive Festsetzung des Projektstandortes im kantonalen Richtplan macht der Souverän die Vorgabe, dass die Interessen der Stromversorgung gegenüber dem Landschaftsschutz mindestens gleich zu gewichten sind.



Appenzeller Wind AG



So rückständig Appenzell Innerrhoden zuweilen dargestellt wird, so modern und zukunftsorientiert hat es sich heute gezeigt. Das Stimmvolk ist insbesondere der Forderung der Jugend gefolgt, die sich für den Windpark in Oberegg stark gemacht hat. Der Entscheid des Appenzeller Stimmvolks hat Strahlkraft in die ganze Schweiz, denn erstmalig hat der Souverän in einem Kanton und zugleich in der Standortgemeinde eines Projektes mit überwältigender Mehrheit zur Nutzung lokaler Windkraft ein klares und befürwortendes Wort gesprochen. Liebe Appenzellerinnen und Appenzeller, herzlichen Dank dafür.

Das Abstimmungsergebnis ist für die Appenzeller Wind AG Verpflichtung: Wir machen vorwärts. Unser nächstes Ziel ist die definitive Festsetzung des Projektstandorts im kantonalen Richtplan durch den Grossen Rat, dann die Nutzungsplanung und die Baubewilligung. Dabei bleiben die ordentlichen Einsprachemöglichkeiten gewahrt. Die Abstimmung vom 9. Mai ist kein Persilschein für uns Projektanten.

Wir gehen davon aus, dass die geplanten Windenergieanlagen ca. 2026 in Betrieb gehen können und sie ab dann einen Beitrag zur Versorgungssicherheit des Appenzellerlandes und der Schweiz leisten.

Appenzeller Wind AG
IG Appenzeller Naturstrom

Medienkontakte

Appenzeller Wind AG: Valentin Gerig, Verwaltungsrat, 079 671 16 12

IG Appenzeller Naturstrom Genossenschaft: Markus Ehrbar, Präsident, 079 170 81 43

Die Appenzeller Wind AG plant im Gebiet Oberfeld/Honegg im Bezirk Oberegg/Al zwei Windenergieanlagen mit einer Leistung von je 4.3 MW. Mit der dort erzeugbaren Windenergie lassen sich jährlich rund 13.4 Mio. kWh erneuerbare Energie erzeugen und rund 3'000 Haushaltungen versorgen. Windmessungen haben gezeigt, dass es sich im schweizweiten Vergleich beim Gebiet Oberfeld um einen sehr guten Windenergiestandort handelt. Windenergie fällt vor allem im Winter an, wenn die Schweiz Strom importieren muss.

Im Kreis der IG Appenzeller Naturstrom Genossenschaft (IG) ist die Idee eines Windparks in Oberegg vor mehr als acht Jahren geboren worden. Sie ist heute mit 16.67% an der Projektgesellschaft Appenzeller Wind AG beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten. Zusammen mit mehr als 100 privaten Geldgebern stellen die Mitglieder der IG den starken Bezug des Projekts zur lokalen Bevölkerung sicher. Der Windpark Oberegg ist und bleibt ein Bürgerprojekt.